

Protokoll der 42. Generalversammlung vom 12. Mai 2017

Freitag, 12. Mai 2017, 19.30 Uhr, Clublokal Restaurant Biergarten

Anwesende

Präsident Peter Telser, Ehrenmitglied Christian Grätzer, Werner Büeler, Verena Hensler, Hans Forster (ab 20.10 Uhr), Philipp Lothenbach, René Corbeels, Daniel Brandt, Stephan Portmann, Manfred Wilde, Heiri Brill, Peter Szokolczai, Armin Züger, Ramona Reimer, Zdravko Spehar, Victor Kälin sowie das designierte Neumitglied Guido Schmid.

Entschuldigt: Oliver Verlage, Pawel Lewandowski, Hermann Betschart, Patrick Armbruster und Patrick Schönbächler.

1. Begrüssung

Mit einer revolutionären Sitzordnung überrascht uns Adeline Marty: Statt wie bisher hinten eingequetscht im Eck sitzt der Vorstand vorne an einem breiten, hellen Pult. Selbst die Rollläden hat Adeline hochgezogen. Unter diesen wirklich revolutionären Umständen kann Präsident Peter Telser um 19.40 Uhr die GV eröffnen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Ganz konventionell fällt jedoch die Wahl des Stimmenzählers auf den Stuhl „hinten links“. Dort sitzt Zdravko Spehar. Er verhindert somit den Hatrick von Philipp Lothenbach.

3. Genehmigung Protokoll 2016

Das erneut im Wortlaut vorgetragene Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4a. Rückblick Präsident

Präsident Peter Telser geht in seinem schriftlich vorliegenden Jahresbericht auf verschiedene Anlässe ein. Er erwähnt dabei nicht nur die doch erstaunlich vielen schach-sportlichen Ereignisse, sondern ebenso auf die gesellige Komponente unseres Clubs. Mit einem Dank an die Vorstandsmitglieder für deren grosse Unterstützung sowie insbesondere an unsere beiden Gastgeberinnen Carla Camenzind und Adeline Marty schliesst der Präsident seine Rückschau, die ebenfalls mit Applaus verdankt wird.

4b. Spielleiter Clubmeisterschaft

Das Sportjahr 2016/17 sei eine „gefremde Sache“ gewesen, fasst Spielleiter Christian Grätzer die letzten zwölf Monate zusammen. Die Vereinsmeisterschaft bezeichnet er als „Juwel“. Erfreulich hätte dieses Schmuckstück mit der Rapid-Chess-Meisterschaft auch für jene attraktiviert werden können, welche keine Zeit haben, beim Classic-Chess mitzumachen. Sie wird gewonnen von ELO-Favorit Manfred Wilde.

Freuen darf sich Christian Grätzer auch über sich selbst, gewann er doch nach mittlerweile 13 Jahren Differenz wieder einmal die Clubmeisterschaft. Der grosse Applaus zeigt, dass der Verein unserem besten Spielleiter der Welt diesen Sieg von Herzen gönnt.

Die Resultate der weiteren Turniere liegen in schriftlicher Form vor.

4c. Jahresberichte ZSMM / ZSEM

ZSEM: Mit sechs Teilnehmenden stellte der SC Einsiedeln das zweitgrösste Kontingent aller Clubs. Gratuliert werden kann insbesondere Peter Telser, gewann er doch die Open-Kategorie (zusammen mit Andreas Georgiadis), womit er im kommenden Jahr in der Meisterklasse antreten darf.

ZSMM: Fünf Spiele, fünf Siege, 10 zu 0 Punkte: Dem Team 1 gelang eine perfekte Saison in der Kategorie A, welche mit dem Aufstieg in die Meisterklasse gekrönt wurde. Team 2 zahlte in der Kategorie B noch Lehrgeld. Für Christian Grätzer steht nicht Sieg oder Niederlage, sondern die spezielle Atmosphäre im Vordergrund – wie etwa die gemeinsam durchgeführte Schlussrunde: Da spielen Grossmeister und Amateure im gleichen Raum nebeneinander. Das gibt's nur an der ZSMM.

4d. Junioren

Keine Wortmeldung.

4e. Materialchef

Peter Telser meldet als Materialchef den Zukauf von sechs digitalen Schachuhren. Nun sei man gerüstet für die ZSMM-Meisterklasse. Man mag von den Digitaluhren halten, was man will. Aber eins sind sie: Sehr günstig. Sie sind nämlich noch nicht bezahlt. Es liegt noch immer keine Rechnung vor.

5. Kassabericht

Kassierin Verena Hensler kann erneut von einem grossen Überschuss von nicht weniger als 1312.95 Franken berichten.

Die Kassa entwickelte sich sodann wie folgt:

31.12.2015: 3176 Franken

31.12.2016: 4457 Franken

Auch diese Vermögenszunahme lässt sich nicht restlos erklären. Erneut zeigte die Nachprüfung, dass unsere Vereinswirtin Carla Camenzind es unterlassen hat, die GV 2015 in Rechnung zu stellen – wie im Vorjahr. Doch diesmal will der Vorstand handeln und die Sache mit Carla besprechen.

Obwohl die beiden Revisoren René Corbeels und Werner Büeler die Buchführung „akribisch gecheckt“ haben, fanden sie nicht – ausser lobende Worte für Verena Hensler. Mit Applaus wird ihr Décharge erteilt.

Der Jahresbeitrag für den Schachclub Einsiedeln wird bei 50 Franken belassen.

6. Wahlen

Was sie schon länger angekündigt hat, macht Verena Hensler nun wahr: Sie tritt als Kassierin zurück – und schlägt gleich René Corbeels als Nachfolger vor. Bevor dieser sich zu Wort melden kann, wird er per Spontanapplaus umgehend gewählt. Als das Klatschen und die Bravo-Rufe verebbt sind, verkündet René die Annahme der Wahl.

Als neuer zweiter Revisor stellt sich Hans Forster zur Verfügung.

Da der Rücktritt von Verena nicht angekündigt war, kann sie nicht standesgemäss verdankt werden. Das wird der Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt noch nachholen.

Der Rest des Vorstandes wird in globo bestätigt.

7. Jahresprogramm 2015/16

1. Wenn es „Nicht ohne Peter!“ heisst, dann ist das Sommerblitz gemeint. Dieses findet am Freitag, 30. Juni statt. Peter dämpft aber die Vorfreude auf ein weiteres „Aazapft-Desaster“, beabsichtigt er doch in der Brauerei einen Kurs zu besuchen...
2. Clubwanderung: Sie findet am Samstag, 2. September, statt. Da der versierte Wanderleiter Peter Telser dannzumal in den Ferien weilt, stellt sich der SAC-erprobte Werner Bühler als Organisator zur Verfügung.

3. Für die ZSMM (Meisterklasse) stehen den Einsiedlern dieses Jahr die beiden Spitzenleute Peter Szokolczai und Manfred Wilde wieder zur Verfügung. Mit Guido Schmid gesellt sich gar ein dritter Spieler mit mehr als 2000 ELO-Punkten hinzu. Es wird beschlossen, wieder mit zwei Teams anzutreten.
4. Je nach Anmeldeergebnis stellt Christian Grätzer für die Clubmeisterschaft allenfalls zwei Kategorien zusammen.

8. Junioren

Lehrer Daniel Kälin bietet im Schulhaus Kornhausstrasse für die 3./4. Klasse einen Schachkurs an. Der Club beschliesst nach eingehender Diskussion, dass diese Schüler zusätzlich jeweils am Montagabend im Biergarten trainiert werden (18.15 bis 19.15 Uhr). Juniorenobmann Daniel Brandt stellt sich zusammen mit Christian Grätzer und Peter Telser dafür zur Verfügung. Christian unterrichtet jetzt schon vier Buben um diese Zeit. Auch da kann man allenfalls Synergien nutzen.

9. Varia

- Nachdem im Vorjahr zwei Neumitglieder aufgenommen werden konnten, sind es in diesem Jahr sogar drei! Guido Schmid (der sich mit sympathischen Worten gleich selbst vorstellt) sowie die heute Abend entschuldigten Patrick Armbruster und Pawel Lawandowski. Wir freuen uns auf unsere neuen „Clubgespänneli“. Herzlich willkommen.
- Nach kurzer Diskussion heisst die Versammlung Christian Grätzers Antrag gut, den Beitrag an den Zürichsee-Schach-Verband (SVZS) ab dem 1.1.2018 von 10 auf 20 Franken zu erhöhen. Das ergibt dann einen Gesamt-Jahresbeitrag für die Clubmitglieder von 70 Franken (50 Franken für den SCE und 20 Franken für den SVZS).
- Ebenfalls abgesegnet wird die von Christian Grätzer vorgestellte Einführung einer Mannschaftsgebühr von 30 Franken pro Team für die ZSMM. Der Beitrag wird von der Clubkasse übernommen.
- Als sich Christian Grätzer ein weiteres Mal zu Wort meldet, ertönt (anonym) aus dem Rund der Ruf „Hunger“! So wird die Kompetenz, über die Fortführung des Jugend-Grand-Prix zu urteilen, den beiden Zürichsee-Schach-Verband-Delegierten Grätzer/Telser erteilt.
- Mit der Rangverkündigung zur Jahresmeisterschaft durch Christian und Victor (diesmal gibt's kleine Weinflaschen) kann Präsident Peter Telser die Versammlung um 21.20 Uhr für beendet erklären.

Anschliessend werden die Teilnehmenden kulinarisch verwöhnt, wozu Adeline gleich noch ihre Schwiegertochter aufbietet (für den Service natürlich). Es gibt einen gemischten Salat, gefolgt von einem Schweinsbraten mit Risi-Bisi. Ein Lob der Köchin Adeline, insbesondere für die selbstgemachte Rüeblitorte.

„Rechnen ist Glückssache“, sagt sich Christian Grätzer und stellt ein Quiz mit 70 Fragen in Aussicht. Es sind aber 100 Fragen, welche die Zweierteams gehörig fordern. Das siegreiche Duo kommt auf 65 richtige Antworten. Daniel Schmid und Peter Szokolczai erhalten als Preis eine „Guttere Bier“, was die beiden sichtlich freut! Lieber Christian – herzlichen für dieses Denksport-Geschenk.

In gemütlicher und anregender Stimmung wird es spät und später. Die Letzten verlassen um 1.30 Uhr den Biergarten. Ein einschlägig bekanntes Trio wird kurz darauf noch in der Santos-Bar gesichtet, wo Peter T., Hans F. und Victor K. sich noch einen letzten „Schlumbi“ gönnen – natürlich bei einer Partie Schach.

Es lebe unser Schachclub!

Der Aktuar, Victor Kälin, am 13. Mai 2017 geschrieben.